



Mit den Dirty Saints wurde bis in Morgen hinein fröhlich

den Besuchern ein buntes Bühnenprogramm rund um das Motto „Der Berg ruft“ geboten. Es gab am Samstagabend im Bürgerhaus Musikbeiträge, Bühnenszenen, einen Auftritt des Männerballetts und der Herrenberger Küche. Richtig gefeiert wurde dann im Anschluss an das Programm zur Musik der erstmals engagierten Band Dirty Saints. Bis in die Morgenstunden war das Parkfest gut gefüllt, und als die Musikgruppe zum Abschied „An Tagen wie diesen, ...“ spielte

in den Hofraum des Törlungen Freizeitsportplatzes. Dann heißt Xaver Beck Haus, denn in diesem ausverkauften „Bedauere

Wilt aus

tag 1. Februar an stellt der Musikkreis um 10. März einen Chor im Kulturraum der aus. Die Ausstellung in dem am Schwabenplatz 7 ist montags von 11 bis 18 Uhr für Besucher Eintritt ist frei. Kl.

Vesper

Bürgerhaus Larchhau Meindert am Dienstag 2. Februar eine Faschingsveranstaltung bestehend statt. re.

Kulturen rücken zusammen

Vaihingen Asiatische Mantelbroschen zum Jahr des Affen: am Samstag hat das deutsch-chinesische Forum Stuttgart zum Neujahrstfest eingeladen. 300 Menschen feierten mit. Ein Besuch vor Ort. Von Julia Schuster

Das Jahr 2016 steht bei den Chinesen ganz im Zeichen des Affen. Er prangt auf dem Programmheft, Techniker projizieren ihn mit dem Beamer auf den geschlossenen Bühnenvorhang, eine Mutter hat ihre Kinder passend geschnitten. Der Affe gilt als kommunikativ, lustig und intelligent. Affen finden für jedes Problem eine Lösung. 2016 könnte ein gutes Jahr werden.

„Im Jahr des Affen gelingen einem Sachen, wenn man sie anpackt“, sagt Fang Wang, der Vorsitzende des deutsch-chinesischen Forums Stuttgart. Das wünscht er sich auch für seinen Verein, der Vorträge über China organisiert. Gemeinsam mit der Huade Chinesisch-Schule des Instituts für chinesische Sprache und Kultur in Stuttgart hat das Forum am Samstag alle Bürger zum chinesischen Neujahrstfest ins Bürgerforum am Schwabenplatz 3 eingeladen. 300 Menschen sind gekommen, die Halle ist gut gefüllt. Chinesische Familien sitzen gemeinsam mit deutschen Familien an den langen Tischen.



(Foto: Julia Schuster)

Manchmal ist es schwer zu erkennen, wer zu wem gehört. Oft ist ein Elternreißer deutsch, das andere chinesisch. Wang wirbt für die interkulturelle Annäherung. „Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Chinesen und Deutschen sind gut, aber die Menschen kennen sich noch zu wenig. Viele haben ein falsches Bild von China“, sagt Wang.

Er träumt von einem offenen Austausch zwischen den Kulturen. Das Neujahrstfest ist für Chinesen der wichtigste Feiertag im Jahr. Anders als in westlichen Kulturen begannen sie das neue Jahr nicht nach dem gregorianischen Kalender mit dem 1. Januar, sondern erst am zweiten Neumond nach der Wintersonnenwende. Das Datum variiert damit von Jahr zu Jahr und entspricht einem Tag zwischen Ende Januar und Ende Februar.

Eigenlich fällt das chinesische Neujahrstfest in diesem Jahr auf den 8. Februar. Aber dann sind Faschingsfiguren. „Viele Familien sind dann im Urlaub“, sagt Wang. Deshalb verlegte der Verein kurzerhand das chinesische Neujahrstfest in Stuttgart vor. Im Publikum sitzt auch Anya Li. Anya ist sieben Jahre alt und besucht seit zwei Jahren die Huade Chinesisch-Schule, mit 200 Schülern die größte Chinesisch-Schule in der Landeshauptstadt. In diesem Jahr besteht die Schule zehn Jahre, auch das ist ein Grund zum Feiern. Den Schülern soll mit dem Neujahrstfest eine Bühne geboten wer-



Deutsch-chinesische Freundschaft: Anya Li mit ihrer deutschen Ersatzoma Anja Weißer und ihrer Mutter Ling Li



Farbentropfen: die Tanzgruppe des VFL Sindelfingen zeigt den Löwentanz. Fotos: Julia Schuster

den, auf der sie das im Unterricht Gelernte zeigen können. Anya hat später mit ihrer Klasse einen Auftritt. Das Mädchen spielt auf der Bühne eine Schlange, ein Symbol aus dem chinesischen Horoskop. Es ist ein bisschen aufgeregt.

Dabei ist Anya das Musterbeispiel für chinesisch-deutsche Kultur. Ihre Eltern stammen aus China, aber die Tochter ist in Stuttgart geboren. Die Familie zog für ein paar Jahre zurück in die alte Heimat, seit zwei Jahren sind sie wieder in Deutschland. Dass Anya perfekt Deutsch spricht, hat sie ihrer ehemaligen Nachbarn Anja Weißer zu verdanken. Weißer ist Anyas deutsche Ersatzoma. Anya ist bei ihr im Haus geboren, Weißer brachte dem Mäd-

chen die deutsche Sprache bei. Der enge Kontakt ist bis heute geblieben. „Was mir so nass. Man hilft sich gegenseitig, und das wird sehr geschätzt. Ich genieße es, in der Gruppe dabei sein zu können“, sagt Anja Weißer über die Begegnung mit ihren chinesischen Freunden. Die Patchwork-Familie hat sich auf dem Fest die chinesische Spezialität Jiaozi gekauft. Es passt zu einem Fest, das zwei Kulturen miteinander verbindet soll. Die Teigfäßen sehen der schwabischen Variante sehr ähnlich und werden mit Gemüse oder Fleisch gefüllt. Anja Weißer nennt die Spezialität einfach „chinesische Mantelsachen“. Auch kulinariisch rückt man also zusammen.

Ab Umzug

Post zieht ins Wohnge- on 28. Januar: wohner des Gebietes Saiz-vorstellenden Umzug der ist es nicht verwunderlich, hem Betragen diesem Um- 1. Fragt man aber die über- öhrnngs, vor allem auch le Ablehnung und Empö- fast 100 Prozent liegen

Degerhoch fahren

na: Gebiet Saltäcker – warum orschart? Was nutzt Barre- ostfiliale, wenn der Weg r ist als vorher? Wie kann le an den Ortstrand legen, an zentralen Platz. Jlf eueren Wegen und mit die neue Filiale zu kom- in vier Halbestellen weit einmal umsteigen. Die Al- oter Filmanspruch von 20- en Paket einfach eine Zu- ostenlosen Parkplätze bin- s, weil ich meine Besorgun- der mit öffentlichen Ver- ge. Bisher konnte ich r Postfiliale mit vielen lichenanstraße verhindern, den gleich zur Post in De- 1 dann aber auch dort ein- hlingen

ressum

er-Zeitung

insame Lokaltitel II
STUTTGARTER
NACHRICHTEN
www.stuttgarter-zeitung.de

Stuttgarter
07 70567 Stuttgart
Höperer Gaijer
07 11/22 05 89 61
07 11/22 05 89 59
Lung.azg.de

Marc Becker
07 11/22 05 16 03
07 11/22 05 16 09
lung.azg.de

Preisliste Nr. 18 vom 1.1.2016
Verlagsgesellschaft mbH
0 (Pressehaus Stuttgart)